



Naturpark Holsteinische Schweiz e.V.

präsentiert das Naturpark-Tier des Jahres 2008



Die Ringelnatter

Januar

Mo		7	14	21	28	
Di	1	8	15	22	29	
Mi	2	9	16	23	30	
Do	3	10	17	24	31	
Fr	4	11	18	25		
Sa	5	12	19	26		
So	6	13	20	27		

Februar

Mo		4	11	18	25	
Di		5	12	19	26	
Mi		6	13	20	27	
Do		7	14	21	28	
Fr	1	8	15	22	29	
Sa	2	9	16	23		
So	3	10	17	24		

März

Mo		3	10	17	24	31
Di		4	11	18	25	
Mi		5	12	19	26	
Do		6	13	20	27	
Fr		7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29	
So	2	9	16	23	30	

April

Mo		7	14	21	28	
Di	1	8	15	22	29	
Mi	2	9	16	23	30	
Do	3	10	17	24		
Fr	4	11	18	25		
Sa	5	12	19	26		
So	6	13	20	27		

Mai

Mo		5	12	19	26	
Di		6	13	20	27	
Mi		7	14	21	28	
Do	1	8	15	22	29	
Fr	2	9	16	23	30	
Sa	3	10	17	24	31	
So	4	11	18	25		

Juni

Mo		2	9	16	23	30
Di		3	10	17	24	
Mi		4	11	18	25	
Do		5	12	19	26	
Fr		6	13	20	27	
Sa		7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29	

Juli

Mo		7	14	21	28	
Di	1	8	15	22	29	
Mi	2	9	16	23	30	
Do	3	10	17	24	31	
Fr	4	11	18	25		
Sa	5	12	19	26		
So	6	13	20	27		

August

Mo		4	11	18	25	
Di		5	12	19	26	
Mi		6	13	20	27	
Do		7	14	21	28	
Fr	1	8	15	22	29	
Sa	2	9	16	23	30	
So	3	10	17	24	31	

September

Mo	1	8	15	22	29	
Di	2	9	16	23	30	
Mi	3	10	17	24		
Do	4	11	18	25		
Fr	5	12	19	26		
Sa	6	13	20	27		
So	7	14	21	28		

Oktober

Mo		6	13	20	27	
Di		7	14	21	28	
Mi	1	8	15	22	29	
Do	2	9	16	23	30	
Fr	3	10	17	24	31	
Sa	4	11	18	25		
So	5	12	19	26		

November

Mo		3	10	17	24	
Di		4	11	18	25	
Mi		5	12	19	26	
Do		6	13	20	27	
Fr		7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29	
So	2	9	16	23	30	

Dezember

Mo	1	8	15	22	29	
Di	2	9	16	23	30	
Mi	3	10	17	24	31	
Do	4	11	18	25		
Fr	5	12	19	26		
Sa	6	13	20	27		
So	7	14	21	28		

Die Ringelnatter (Natrix natrix)

Gekröntes Haupt

Sie ist gut an ihren weißlichen, gelblichen oder orangefarbenen Flecken an beiden Seiten des Hinterkopfes zu erkennen, die wie eine Krone den Kopf zu bedecken scheinen.

Wegen dieser Krone rankt sich so manches Märchen um dieses Tier. Nach altem Volksglauben sollen Ringelnattern, die in der Nähe von Menschen leben, kleine Kinder bewachen, Haus und Vieh schützen und allgemein Glück und Segen bringen.

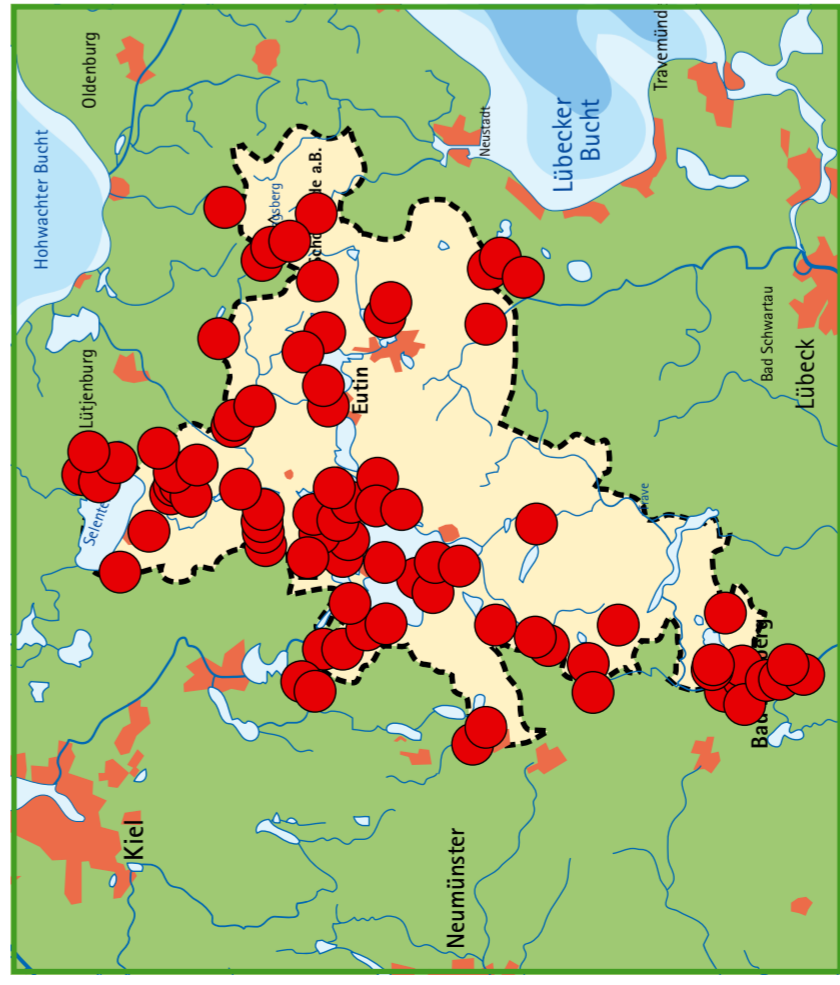
Weitere Kennzeichen für die Ringelnatter sind ein ovales Kopf, runde Augen und Pupillen, gekielte Schuppen, eine meist graue Rückenfarbe sowie ein weißlicher Bauch mit mehr oder weniger ausgedehnter schwarzer Fleckung. Die Tiere können bei uns eine Gesamtlänge von ca. 70–150 cm erreichen, wobei die Weibchen größer als die Männchen werden.

Anpassungsfähige Europäerin

Die Ringelnatter ist mit Ausnahme Nordkandinaviens, Islands, Irlands und einiger Mittelmeerrinseln über ganz Europa bis 2400 m Höhe verbreitet und kommt in Asien bis zum Baikalsee sowie in Nordwestafrika vor.

In Schleswig-Holstein ist sie die am weitesten verbreitete Schlange, wobei sie einen ihrer Verbreitungsschwerpunkte im Naturpark Holsteinische Schweiz hat. Besonders viele Meldungen gibt es vom Selenter und Plöner See.

An Seen, Teichen, Tümpeln, träge fließenden Gewässern, Mooren, Feuchtwiesen und auch in Gärten ist sie zu Hause. Sie benötigt dabei Gebiete mit vielen Fröschen, Kröten und Molchen, als Nahrungsgrundlage sowie mit geeigneten Eiablage- und Sonnenplätzen. Zur Überwinterung nutzen die Tiere frostfreie Verstecke z.B. in Säugertierbauten.



Ringelnattermeldungen im Naturpark Holsteinische Schweiz von 1993–2007
Datengrundlage: Arten- und Fundpunkt-Kataster (FÖAG e. V., Kiel)

Fische vorwärts – Frösche rückwärts

An Land oder auch schwimmend und tauchend geht die Ringelnatter auf Jagd. Man hat erstaunliche Schwimmleistungen von Ringelnattern in Norddeutschland beobachtet: Es gibt Nachweise, dass sie die 3–4 km breite Flensburger Förde schwimmend durchquert und in der offenen Ostsee 23 km vor Rügen wurde eine Ringelnatter gefangen. Bei diesen Schwimmaktionen kommt es ihr zu Gute, dass ihre Nasenlöcher und Augen hoch am Kopf sitzen, so kann sie gut Atem holen und der Überblick beim Auftauchen wird erleichtert. Die Beute wie z. B. Frösche, Kröten, Molche und gelegentlich auch kleine Fische oder Mäuse, wird lebend verschlungen. Amphibien werden von der Ringelnatter instinktiv von hinten her gefressen. Kröten pumpen sich zur Abschreckung von Feinden oft auf. Die Ringelnatter kann durch ihr Fressverhalten die Luft aus den Kröten herauspressen. Fische hingegen werden wegen der Schuppen und Stacheln von vorne her geschluckt, damit sie nicht stecken bleiben. Jungtiere geben sich auch mit leichterem Kost wie z. B. Regenwürmern zufrieden.

Häutung statt: Der Kopf wird typischerweise zuerst gehäutet. Manchmal wird die alte Haut in einem Stück abgestreift. Mit sinkenden Temperaturen ab Anfang oder Mitte Oktober verkriechen sie sich in ihr Winterquartier.

Der Schlangenkönig in Gefahr

Die Ringelnatter wird in Schleswig-Holstein als stark gefährdet eingestuft. Ihre natürlichen Feinde wie Greifvögel, Storch, Reiher, Marder und Fuchs sind kein Grund für ihre Gefährdung. Verantwortlich ist dafür vielmehr die Zerstörung ihrer Lebensräume und der damit verbundene Rückgang ihrer Beutetiere (z. B. Entwässerung von Feuchtwiesen, Rückgang des extensiv genutzten Grünlands, intensive Nutzung der Uferländer, Unterhaltungsmaßnahmen an Fließgewässern). Eine weitere sehr wichtige Ursache für ihren Bestandsrückgang ist die Zerschneidung der Landschaft mit Straßen. Eine langfristig überlebensfähige Ringelnatterpopulation mit ca. 50 fortpflanzungsfähigen Tieren benötigt schätzungsweise mindestens 250 ha Fläche. Der Flächenanspruch einer einzelnen Ringelnatter liegt je nach Nahrungsangebot meist zwischen 8 und 28 ha.



Die Anlage von Kleingewässern für Amphibien, verbessert die Nahrungsgrundlage für die Ringelnatter

Was kann ich tun?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten wie Sie zum Schutz der Ringelnatter beitragen können:

- in Teilen des eigenen Gartens auf eine intensive Pflege verzichten, generell keine Pflanzenschutzmittel einsetzen und Komposthaufen als mögliche Eiablageplätze anlegen
- auf Radwegen und Straßen am Rand von Feuchtgebieten auf Ringelnattern achten, die sich z. T. auf dem Asphalt sonnen, so dass die Tiere nicht überfahren werden
- sich z. B. in einem Naturschutzverein für den Schutz und die Entwicklung extensiv genutzter großräumiger Biotopkomplexe mit Gewässern oder Feuchtgebieten einsetzen.

- Geeignete Maßnahmen können dort z. B. sein:
 - Anlage von weiteren Kleingewässern für Amphibien und damit Verbesserung der Nahrungsgrundlage für die Ringelnatter
 - Mahd (am besten mit Balkenmäher) oder extensive Beweidung von Feuchtgrünlandflächen (sofern Flächen gemäht werden, kann dort ein Teil des Schnittgutes als möglicher Eiablageplatz belassen werden)
 - Schaffung nicht oder nur extensiv genutzter Pufferzonen mit naturnaher Ufergestaltung entlang von Gewässern
 - Auflichtung von Gehölzbeständen in Ringelnatterlebensräumen zur Schaffung neuer Sonnenplätze

Arbeitskreis Wirbeltiere Schleswig-Holstein in der FÖAG e. V.

Innerhalb der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft e.V. wurde 1998 der Arbeitskreis Wirbeltiere gegründet. Ein wichtiges Ziel des Arbeitskreises ist es die Kenntnis über die Verbreitung und Bestandssituation der in Schleswig-Holstein heimischen Amphibien- und Reptilienarten zu verbessern, um auf dieser Basis gezielte Schutzmaßnahmen zu ermöglichen.

In Kooperation mit dem Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein hat der Arbeitskreis das Arten- und Fundpunkt-Kataster für Amphibien und Reptilien aufgebaut. In diese Datenbank gehen jährlich auch viele Fundort-Meldungen ehrenamtlicher Helfer ein.

Sofern Sie Amphibien und Reptilien im Land beobachten, melden Sie ihre Funde doch dem Arbeitskreis. Von Interesse sind dabei Angaben zur Art, zur Anzahl beobachteter Exemplare, zum Fundort (ggf. mit Kopie eines Kartenausschnitts) sowie möglichst das Funddatum.

Kontakt:

Andreas Klinge
Arbeitskreis Wirbeltiere Schleswig-Holstein in der FÖAG e.V.
Ökologie-Zentrum der Universität
Olshausenstraße 40
24098 Kiel

Tel.: 0431 / 880-1109

Email: ak.wirbel.foeag@gmx.de

Schwentine-Ranger informieren und betreuen Wasserwanderer im Naturpark Holsteinische Schweiz

Das Einsatzgebiet ist die Schwentine zwischen dem Grossen Eutiner See und dem Kleinen Plöner See. Grüne Canadier sind die Dienstfahrzeuge der auffällig rot gekleideten Ranger.

Eine Aufgabe der Ranger ist es, Wasserwanderer über die touristischen und landschaftlichen Besonderheiten des Naturparks zu informieren wie hier z. B. über die Ringelnatter und ggf. über – oft unbeabsichtigtes – Fehlverhalten aufzuklären. Neben ihrer Aufgabe als Helfer für Wasserwanderer pflegen und verbessern die Ranger die kanu-touristische Infrastruktur – also die Einsatzstellen und Rastplätze. Aufklärung und Information sollen dazu beitragen, gleichzeitig Natur zu bewahren und Tourismus zu fördern.

Sollten Ihnen Beschädigungen z.B. von Infotafeln oder Rastplätzen auffallen, dann informieren Sie bitte das Projektbüro telefonisch unter 0 45 22 / 74 33 58 oder per e-Mail unter ranger@egoh.de. Gern nehmen wir auch Anregungen zur Verbesserung des Wasserwanderweges Schwentine entgegen.

Dieses Projekt wird kofinanziert durch die drei Argen der Kreise Ostholstein, Plön und Segeberg, der Europäischen Union (Leader+), dem Land Schleswig-Holstein (Landwirtschaftsministerium und Sozialministerium) und der BINGO!-Projektförderung.

Projekträger: Naturpark Holsteinische Schweiz e. V., Projektleitung: Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH, Operativer Bereich: Weidelandchaften e.V. / Landschaftspflegehof Holsteinische Schweiz

TIPPI



Termine für Sonderveranstaltungen zum Thema Ringelnatter können in unserer Erlebnisausstellung im Naturpark-Haus erfragt werden unter: Telefon: 0 45 22 / 74 93 80

Naturpark Holsteinische Schweiz e. V.

Schloßgebiet 9, 24306 Plön

www.Naturpark-Holsteinische-Schweiz.de

Info@Naturpark-Holsteinische-Schweiz.de

Spendenkonto: Förde Sparkasse, BLZ: 21050170, Kto.Nr.: 8896